Gemeinsam stark für lebendige Pfarreien

Pfarreiengemeinschaft bei Visitationsklausur in Passau – Visitation durch Msgr. Bauernfeind im Herbst

24.07.2019 | Stand 23.07.2019, 20:57 Uhr

Gemeinsam Gedanken und Vorschläge für den Pfarrverband ausarbeiten, dazu nutzten Ehrenamtliche der Pfarreiengemeinschaft eine Visitationsklausur in Passau mit Pfarrer Alfred Binder (v.l.), Referent Ludwig Raischl und Religionspädagogin Hedwig Beier (sitzend rechts). −Foto: Brumm

Künzing. Für die meisten Menschen der Pfarreiengemeinschaft Künzing, Wallerdorf, Forsthart verläuft die derzeitige Visitation des Bistums Passau eher unauffällig und im Verborgenen. Ganz anders dagegen für Pfarrer Alfred Binder, seine hauptamtlichen Mitarbeiter sowie die kirchlichen Gremien und Gruppierungen, die mittlerweile zahlreiche Vorgespräche und die Visitation des Pfarrbüros durchlebt haben. Einen ersten Einblick erhielten zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche am Samstag: Sie folgten der Einladung zu einer Visitationsklausur nach Passau ins Haus Spectrum, wo sie von dem theologischen Referenten Ludwig Raischl und der gelernten Hauswirtschaftsmeisterin und Religionspädagogin Hedwig Beier begrüßt wurden.

Raischl führte dreizehn Jahre lang das Geburtshaus Papst Benedikt XVI in Marktl am Inn. Seine derzeitige Wirkungsstätte ist das Haus der Begegnung "Heilig Geist" in Burghausen. Als Leiter des Grundkurses "Gemeindlicher Glauben" bereist er die gesamte Diözese Passau, ebenso wie die langjährige Gemeindeberaterin Hedwig Beier. Die Pädagogin fühlt sich dem Haus "Heilig Geist" sehr verbunden und bringt langjährige Erfahrung durch ihre Einbindung bei Visitationen oder als Pfarrgemeinderatsmitglied mit. Eine Andacht mit einem Grußwort von Bischof Dr. Stefan Oster SDB und ein gemeinsames Frühstück läuteten den fruchtbringenden Tag ein.

Pfarrer Binder dankte den Teilnehmern der Klausur, die sich "für diesen wichtigen Tag im Zuge des Jahres Zeit genommen haben, denn eine Pfarrei lebt dank der Menschen, die sich mit Engagement und Ideen einbringen". Der Geistliche informierte über das Ausscheiden der Gemeindereferentin Carolin Berger aus dem Pfarrverband. Eine Neubesetzung der Stelle werde voraussichtlich in absehbarer Zeit nicht erfolgen. Einstimmig sicherten Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen dem Priester zusätzlich zu ihrem bisherigen Wirken intensive Unterstützung während der Vakanz zu.

Offen zog das Team Bilanz über die aktuellen Gegebenheiten in den Pfarreien und stellte sich in Arbeitsgruppen der Frage, wie die Verhältnisse vor Ort in fünf Jahren zu erwarten seien. Neben erfolgversprechenden Vorschlägen, Kinder und junge Familien neu zu gewinnen, mahnte Pfarrer Binder, darüber die Seelsorge des Kerns der Gläubigen nicht aus den Augen zu verlieren. Optimismus einerseits, mit Hoffnung, Gottvertrauen und Zusammenhalt die kommenden Aufgaben zu meistern standen andererseits bedenkliche Prognosen bezüglich der demografischen Entwicklung, steigender Kirchenaustritte oder allgemeinen Unmut gegenüber der Kirche entgegen.

Die gemeinsame Erörterung des Tagesevangeliums nach Matthäus 12, Vers 14-21, beleuchtete die Auslegung biblischer Texte. Viel Diskussionsstoff bot ebenso das Grußwort des Bischofs, welches "von Mission und Auftrag her" die Fragen aufwarf, "was im kirchlichen Bereich bleiben soll, was sich ändern muss, was verzichtbar sei und was es an Neuem brauche".

Die Teilnehmer werteten die Klausur und die Gelegenheit, als Verantwortliche des gesamten Pfarrverbandes gemeinsam Gedanken und Vorschläge auszuarbeiten, durchweg als positiv. Gemeinsam wolle man sich weiterhin in den kommenden Jahren für lebendige Pfarreien stark machen. Die Gesamtbevölkerung erhält bei einem Pfarrverbandsabend, dessen genauer Termin rechtzeitig bekannt geben wird, Gelegenheit, sich über die Ergebnisse der Visitation zu informieren. Am Mittwoch, 27. November, bildet der Besuch von Msgr. Dr. Hans Bauernfeind den feierlichen Abschluss des Projektes. − bs